

Niederschrift

zur 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 14.01.2016	18:32 - 20:04 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz CDU-Fraktion

Karin Lehmann,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler, Janett Seiler,

CDU-Fraktion

Jürgen Teichmann,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christina Krüger, Anja Miethke,

SPD-Fraktion

Katja Dost, Elke Wagner,

FDP-Fraktion

Petra Schumann,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker,

Sachkundige BürgerInnen

Susanne Rabe, Marion Römer, Klaus Runge,
 Heinz Almes, Rolf-Peter Hooge,

Verwaltung

Fachbereichsleiterin Bürgerdienste Frau Meister, Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und Gleichstellungsfragen Frau Trilling, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung Herr Politz, Frau Stein fürs Protokoll

Gäste

Herr Stemmler für die MOZ, 3 weitere Gäste

Abwesend

Sachkundige BürgerInnen

Gabriele Henschke, Rainer Killisch, Anja Koschorke, Jürgen Lüder, Corinna Weser.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** eröffnet um 18.32 Uhr die 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind alle 11 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses und 5 sachkundige Bürger anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die TO wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung vom 10.12.2015

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

TOP 6 Einwohnerfragestunde

keine

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Einführung eines "Fürstenwalde-Passes"

6/AN/225

Für diesen TOP kommt der Abgeordnete Sarrach in den Ausschuss. Frau Dost wechselt in die Zuschauerreihen.

Herr Sarrach führt den Antrag seiner Fraktion ein und erläutert die Hintergründe.

Der Bedarf für eine entsprechende Förderung der Teilhabe bedürftiger Personen am gesellschaftlichen Leben ist groß in Fürstenwalde. Mit Sozial- und Familienpässe haben viele Kommunen bisher gute Erfahrungen gemacht. Der Fürstenwalde Pass wäre der soziale Ermäßigungstatbestand für Fürstenwalder Bürger, mit einer sozialpolitischen und sozialkulturellen Steuerungsfunktion bzw. der es sozial Schwachen möglich macht, Angebote zu nutzen. Auch für ehrenamtlich Tätige hält die SPD-Fraktion die Nutzung der Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg für nicht ausreichend, ihr Engagement entsprechend zu würdigen.

Als Diskussionsgrundlage hat die Verwaltung eine Power Point Präsentation vorbereitet, die eine Vielzahl von Fragen zum Personenkreis, welche Einrichtungen mit einbezogen werden und zum Aufwand zur Ausstellung des Dokumentes enthält und von **Frau Meister** erläutert werden. (Die Power-

Point-Präsentation wird als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.)

Zum Personenkreis stellen sich die Fragen, ob Familien oder sozial Schwache und nur Fürstenwalder Bürger gefördert werden sollen? Hier sollte auch im Hinblick auf die interkommunale Zusammenarbeit (@see) nachgedacht werden. Des Weiteren ist zu klären, ob jegliche ehrenamtliche Tätigkeit erfasst werden soll und wie sich die Tätigkeit definiert. Sollen nur Ehrenamtliche, die ihren Wohnsitz in Fürstenwalde haben begünstigt werden oder auch Personen aus anderen Gemeinden, die das Ehrenamt in Fürstenwalde ausführen?

Welche Einrichtungen sind gemeint, wenn es um Angebote geht, die die Stadt indirekt beeinflusst. In Fürstenwalde gibt es überschlägig ermittelt ca. 10.000 bedürftige Haushalte. Nimmt jeder Haushalt das Angebot des Fürstenwalde Passes an, entsteht für die Bearbeitung und Ausstellung eines Passes ein jährlicher Personalbedarf von ca. 2,80 zusätzlichen Stellen.

Auch für die SPD-Fraktion haben sich artähnliche Fragen aufgeworfen. **Herr Sarrach** bittet die Verwaltung:

1. Auskünfte über die Bewertung der Wirksamkeit und des Nutzens des jeweiligen Sozialpasses und die Ausgestaltung des Passes in den Sozialverwaltungen anderer Städte einzuholen.
2. Zur nächsten Sitzung des Fachausschusses am 18.02.2016
 - a) eine Übersicht mit Vergleich direkt und indirekt beeinflusster städtischer Einrichtungen und Angebote, die schon jetzt soziale Ermäßigungstatbestände berücksichtigen, zu erstellen.
 - b) Städtische Einrichtungen und Angebote zu ermitteln, die geeignet sind, soziale Ermäßigungstatbestände künftig zu berücksichtigen, aber diese noch nicht vorsehen.

Im Anschluss bittet Herr Sarrach die Vorsitzende Frau Lehmann sich an den Vorsitzenden des Hauptausschusses Herrn Sachse zu wenden und zu bitten, dass vor der weiteren Beratung im Fachausschuss am 18.02.2016, keine Behandlung des Antrages im Hauptausschuss erfolgt. (Der Antrag der SPD-Fraktion ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.)

Die Meinungsäußerungen seitens der **Stadtverordneten** und der **Verwaltung** entnehmen Sie der beigelegten Audiodatei zum TOP 7.1.

TOP 7.2 Beschlussergänzung vom 23. April 2015 zur Beratungsdrucksache 6/105

Herr Sarrach verlässt nach dem TOP 7.1 die Sitzung. Frau Dost nimmt wieder als ordentliches Mitglied an der Sitzung teil.

Die Verwaltung wurde beauftragt, ab dem Haushaltsjahr 2016 eine Einführung eines beitragsfreien letzten Kita-Jahres bzw. insgesamt den Verzicht auf Kita-Gebühren zu prüfen. Dazu hat **Herr Politz** eine Diskussionsgrundlage aufbereitet und den Stadtverordneten zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die Kindertagesstätten haben einen Bildungs- und Erziehungsauftrag, den sie auch wahrnehmen. Dennoch weist die **Abgeordnete Wagner** darauf hin, dass die Betreuung der Kinder eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Fürstenwalde wurde zur finanzschwachen Kommune erklärt, die die Möglichkeit hat, Fördermittel aus dem BbgFAG zu akquirieren. Auf Grund dieser Tatsache, wäre der Verzicht auf Gebühren somit nicht rechtmäßig. Sie schlägt vor, zunächst Kontakt zur Landesregierung aufzunehmen, um von dort aus geeignete Grundlagen zu schaffen.

Frau Schumann ist der Meinung, dass die Qualität in den Einrichtungen bezüglich der Gruppenstärken und der personellen Besetzungen im Vordergrund stehen sollte, ergänzend dazu weist **Herr Zänker** auch auf die materiellen Ausstattungen hin. Bereits jetzt besteht die Notwendigkeit, beispielsweise bei Anschaffungen von Spielgeräten, anderen Ausrüstungsgegenständen für die pädagogische Arbeit und technische Unterstützung sich deutlich einzuschränken und oftmals die Ausgaben in die nächsten Jahre zu verschieben, so **Herr Politz**.

Zur Thematik der verlängerten Öffnungszeiten informiert **Frau Miethke**, dass dazu ein Förderpro-

gramm entwickelt wurde. **Herr Politz** teilt mit, dass in Fürstenwalde kein direkter Bedarf besteht. Dieser Betreuungsbedarf wird jedoch regelmäßig kommuniziert.

Die vollständige Diskussion ist der Audiodatei zum TOP 7.2 zu entnehmen.

TOP 7.3 Informationen zur 26. Brandenburgischen Frauenwoche

Die Gleichstellungsbeauftragte **Frau Trilling** informiert über die 26. Brandenburgische Frauenwoche, die im März, unter dem Motto „Frauengenerationen im Wechselspiel“, stattfindet. Es liegen bereits 21 Vorschläge für Veranstaltungen von Einrichtungen, Vereinen und einzelnen Personen vor. Ideen für Angebote können noch bis zum 27. Januar bei der Stadt eingereicht werden.

Eingeladen ist die Landesgleichstellungsbeauftragte Frau von der Lippe, deren Zusage erwartet wird. Wenn der Programmflyer fertiggestellt ist, wird er der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

TOP 8 Thema Integration

Gestern hat die Sitzung des Fürstenwalder Integrationsnetzwerk stattgefunden. **Herr Politz** hat den Wunsch des politischen Raums übermittelt, sich an den Plenumsitzungen und an den Arbeiten der verschiedenen AG zu beteiligen. Die Einladungen und die Protokolle der Veranstaltungen können dem AIS entnommen werden.

Im letzten Jahr hat die Arbeitsagentur und Jobcenter die Träger der Unterkünfte und der Sprachkurse eingeladen. Die Asylsuchenden und Flüchtlingen wurden gebeten, mehrsprachige Profilbögen auszufüllen, um Kenntnisse über die Personen zu erhalten, so **Herr Politz**.

Frau Wagner ergänzt den TOP mit den aktuellen Aufnahmezahlen. Im Januar 2016 sind bereits 285 Migranten im LOS angekommen, davon sollen ca. 250 in den Odersun-Hallen untergebracht werden, ca. 60 sind bereits schon vor Ort.

Herr Almes weist darauf hin, dass kein Fußweg bzw. keine Busanbindung vorhanden ist und die Bewohner die Fahrbahn nutzen. Insbesondere in den dunklen Stunden stellt dies eine erhebliche Gefahr dar. Er bittet die Verwaltung dies an den Landkreis heranzutragen und zu bitten, sichere Wegebeziehungen herzustellen.

Frau Meister informiert, dass Herr Hengst mit der Firma MHB aus Fürstenwalde in Kontakt ist, mit dem Ziel 2 Unterstände an den Gemeinschaftsunterkünften im Tränkeweg und in der Langewahler Straße aufzustellen.

Frau Fiedler äußert sich positiv über die Ausstattung der Unterbringung im Tränkeweg mit Spielgeräten und macht darauf aufmerksam, dass auch in der Langewahler Straße der Bedarf dafür gegeben ist.

Sie bittet **Herrn Politz** aktuelles Zahlenmaterial bezüglich der Unterbringungen in Wohnungen (Fürstenwalde und Verteilung im Umland) vom Landkreis anzufordern und den Fachausschuss darüber zu informieren.

Abschließend möchte die **Abgeordnete** wissen, ob die Betreuung und Begleitung der Migranten im eigenen Wohnraum ausreichend ist, worauf **Herr Politz** erklärt, dass sich dies derzeit trotz ehrenamtlichen Engagements noch nicht ausreichend gestalten lässt.

TOP 9 Anträge, die die Stadtverordnetenversammlung dem Fachausschuss empfohlen hat

Folgende Anträge der Fraktion DIE LINKE:

Antrags-Nr.: 6/AN/229 - „Parkbühne und Stadtpark brauchen eine funktionierende Infrastruktur“

Antrags-Nr.: 6/AN/230 – „Sozialen Wohnungsbau ermöglichen“

werden in der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 18.02.2016 behandelt.

TOP 10 Informationen der Verwaltung

Frau Meister

In der kommenden Sitzung wird über den aktuellen Stand der Sportentwicklungskonzeption berichtet.

Herr Politz

Laut Informationen des LOS wird für die Grundschulen in Fürstenwalde ab 01.03.2016 eine Schulsozialarbeiterstelle, evt. auch zwei Stellen eingerichtet. Eine Stelle ist für das Geschwister-Scholl-Gymnasium vorgesehen

TOP 11 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Die **Abgeordnete Wagner** erinnert die Verwaltung an das Sanierungskonzept der Grundschulen und bittet dazu zeitnah um Informationen.

Auf Anfrage der **Vorsitzenden** gibt es keine TOP für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung, der daher entfällt. Über die vorliegende Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2015 wird nun ohne Diskussion befunden.

Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 12 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die **Vorsitzende** dankt für die Aufmerksamkeit und schließt um 20.04 Uhr die 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten. Es sind 2 Anlagen und 7 Audio Dateien dem System zu entnehmen.

Karin Lehmann

Elke Stein

Vorsitzende

Schriftführerin